

## Veranstaltungen im Herbst

### Kulturgeschichtliche Wanderung in Wald am Arlberg

Sonntag, 27. September 2020  
15 Uhr Martinskapelle Außerwald

Ein gemütlicher Spaziergang in Außerwald führt uns von der St. Martinjapelle über das Klostertal Museum zur Pfarrkirche St. Anna. Auch der Kirchturm kann bestiegen werden.

### #museumszeit mit Ausstellungseröffnung in Wald am Arlberg

Samstag, 3. Oktober 2020  
17 /18/ 20 Uhr Klostertal Museum

Nach einem Kasperltheater (17 Uhr) und einer Lesung um 18 Uhr wird die Ausstellung "Geschichte des Skisports im Klostertal) um 20 Uhr eröffnet.

### Konzert mit dem Tantermauses-Alphorn Consort

Sonntag, 18. Oktober 2020  
18 Uhr Klostertal Museum

Konzert mit Aufführung der Komposition „Ein Thal“ von Thomas Heel

### Kulturgeschichtliche Wanderung in Stuben am Arlberg aus der Reihe "Sehnsuchtsorte"

Samstag, 24. Oktober 2020  
15 Uhr Parkplatz Gasthof Post, Stuben am Arlberg

Gemütlich erkunden wir unter geologischer und kulturgeschichtlicher Begleitung den Ort Stuben. Für die musikalische Umrahmung sorgt das NuDiatRio.

**Bitte um Voranmeldung zu allen Veranstaltungen!**

## Neue Schauwerkstätte in Wald am Arlberg



Othmar Ganahl bei der Eröffnung der Schauwerkstätte

Auf Initiative des Museumsverein Klostertal entstand vor kurzem in Wald am Arlberg ein neuer Ort, in dem Geschichte erlebbar gemacht wird. In der 90 Jahre alten Zimmererwerkstätte von Felix Gantner werden zukünftig alte Handwerkstechniken präsentiert. Für diesen Zweck hat der Museumsverein Klostertal die Werkzeuge aus der Wagnerwerkstätte des Johann Kessler übernommen und inventarisiert. Othmar Ganahl, Georg Gantner und Norbert Gantner führen Besucherinnen und Besucher in die Techniken ein, für welche diese Werkzeuge gebraucht wurden. Die Schauwerkstätte hat jeweils am Mittwoch nach Voranmeldung beim Klostertal Tourismus geöffnet.

Führungen sind nach Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Anmeldung bis jeweils 16.00 Uhr am Vortag bei Klostertal Tourismus, Tel. 05582 / 777.

# museum:info KLOSTERTAL



Wintersportler aus dem Klostertal um 1910 (vielleicht sind diese jemandem bekannt?)  
(Foto: Sammlung Josef Wilhelm Purtscher, Vorarlberger Landesbibliothek)



Skiläufer in Wald um 1930  
(wir freuen uns über zusätzliche Hinweise zu den historischen Fotografien)

## Aktuelles

Nach einem kulturell sehr mauen Frühjahr (bedingt durch die Einschränkungen in Folge der Corona-Krise) hoffen wir seitens des Museumsvereins Klostertal, Ihnen zumindest in der zweiten Hälfte der „Museumssaison“ ein attraktives Programm bieten zu können. Dieses hat in den letzten Wochen schon vielversprechend begonnen. Noch im Juli fand ein sehr gut besuchtes Erzählcafé zum Kriegsende 1945 statt, das viele interessante Erinnerungen zu Tage brachte. Den passenden Rahmen bot die Ausstellung „Klostertal. Mai 45“, die noch bis 30. September zu sehen ist. Die Initiative „Kultur im Jetzt“ des Landes Vorarlberg nutzten wir für die Organisation einer Lesung

mit Verena Petrasch, die von Peter Madsen musikalisch umrahmt wurde – das Ganze in Form eines „Kulturpicknicks“ auf der Wiese vor dem Klostertal Museum. Das erste Wochenende im September war der Aktion „Reiseziel Museum“ gewidmet (die üblicherweise an drei Sonntagen stattfindet), wobei sich zahlreiche junge Museumsbesucherinnen und -besucher mit dem Thema „Kräuter“ beschäftigten. Einen besonderen Abend im Zeichen der Folk-Musik durften wir beim Konzert der vorarlberger Gruppe „Of Horses and Men“ erleben.

Auch die nächsten Wochen haben es veranstaltungsmäßig in sich. Die Palette reicht von kulturhistorischen Wanderungen in Wald am Arlberg (mit Buchpräsentation) und Stuben

am Arlberg bis zu einem Konzert mit dem „Tantermauses Alphorn Consort“ (wobei eine Komposition von Thomas Heel zum Klostertal zur Aufführung gebracht wird).

Auch wenn es dieses Jahr Corona-bedingt keine vom ORF veranstaltete Lange Nacht der Museen gibt, bieten wir am 3. Oktober dennoch ein buntes Programm mit Kasperltheater und einer Lesung für Kinder und die Eröffnung einer Ausstellung zur Geschichte des Wintersports im Klostertal. Diese wird dann bis 31. Oktober im Klostertal Museum und während der Wintersaison dezentral in der Region zu sehen sein. Wir bitten Sie bei allen Veranstaltungen um Anmeldung.

Christof Thöny, Obmann

## Ausstellung zur Geschichte des Wintersports

Die Entwicklung des Wintersports im Klostertal begann im ausgehenden 19. Jahrhundert. Schon kurz nach der Eröffnung der Arlbergbahn soll ein norwegischer Ingenieur 1885 ein Paar Ski nach Langen am Arlberg gebracht haben, das versuchsweise auch von drei Einheimischen für die Fortbewegung auf Schnee benutzt wurde. Um 1900 wurden dann die ersten Skiläufer am Arlberg gesichtet. Vor allem durch die Tätigkeit des Skipioniers Viktor Sohm kamen auch Einheimische in Stuben am Arlberg mit dem neuen Fortbewegungsmittel in Berührung. In der Zwischenkriegszeit entwickelte sich Stuben zu einem beliebten Wintersportort.

Zu den ersten Skiläufern im Bereich des Klostertals zählten auch Mitglieder verschiedener Sektionen des Deutschen Alpenvereins. Nach der Eröffnung der Freiburger Hütte und der Ravensburger Hütte im Sommer 1912 waren die Hüttengebiete im Winter bei Skitourengähern sehr beliebt. Bei der einheimischen Bevölkerung fand der Wintersport erst nach dem Ersten Weltkrieg weitere Verbreitung. 1928 wurde in Dalaas der erste Wintersportverein des Tales gegründet. Weitere Vereine dieser Art folgten nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie spielten nicht zuletzt in der Organisation von Skirennen eine wichtige Rolle. Kleinere Aufstiegshilfen entstanden ebenfalls nach dem Krieg zunächst innerhalb der Ortschaften des Tales. Bedeutende Meilensteine waren dann die Eröffnung der Albonabahn (1957) und der Sonnenkopfbahn (1975).



(Foto: Sammlung Josef Wilhelm Purtscher, Vorarlberger Landesbibliothek)

Die Entwicklung des Wintersports (mit besonderer Berücksichtigung des Skilaufs) und des modernen Wintertourismus werden in der Ausstellung thematisiert. Dabei spielen auch Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen eine wichtige Rolle.

Eine Publikation zum Thema erscheint Ende des Jahres. An Fotografien und Objekten zum Thema sind wir sehr interessiert. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, wenn Sie in dieser Hinsicht noch „Unentdecktes“ bei sich zu Hause haben.

### Ausstellungseröffnung

Geschichte des Wintersports im Klostertal  
3. Oktober 2020, 20 Uhr im Klostertal Museum

Öffnungszeiten  
bis 31. Oktober 2020  
Mittwoch und Sonntag, 14 bis 17 Uhr

### KONTAKT

Kathrin Novis (Sekretariat)  
info@museumsverein-klostertal.at  
+43 650 5200 932

Christof Thöny (Obmann)  
christof.thoeny@museumsverein-klostertal.at  
+43 664 4911 474

### IMPRESSUM

Museumsverein Klostertal  
Arlbergstr. 60a  
6752 Wald am Arlberg  
www.museumsverein-klostertal.at  
Layout, Konzept & Idee: Kathrin Novis, Christof Thöny  
Ausgabe 03 | Herbst 2020  
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

# PUBLIKATIONEN

NEUERSCHEINUNG  
September 2020



Barocke Kirchtürme  
rund um das Lechquellengebirge

Barocke Kirchtürme rund  
um das Lechquellenge-  
birge  
(Schriftenreihe 12)

Joschi Kaiser

60 Seiten  
€ 18/15 für Mitglieder

ERSCHEINT IM  
Dezember 2020



Geschichte des Wintersports  
im Klostertal

Geschichte des Winter-  
sports im Klostertal  
(Schriftenreihe 13)

Christof Thöny

ca. 60 Seiten  
€ 18/15 für Mitglieder

MEHRJÄHRIG!



KALENDER  
Wintersport im Klostertal

KALENDER  
Wintersport im Klostertal

SW-Abbildungen  
mehrjährig

€ 14/12 für Mitglieder

ERSCHEINT IM  
Dezember 2020



Anton Müller (1920-1995)  
Ein Jesuitenpater aus Braz

Anton Müller (1920-  
1995)  
Ein Jesuitenpater aus  
Braz

(Klostertaler Lebens-  
bilder1)

Preis folgt

## Neue Publikationen

In den kommenden Wochen erscheinen mehrere Publikationen des Museumsvereins Klostertal, die das Schrifttum zur Region um neue Facetten bereichern.

Joschi Kaiser, Vorstandsmitglied des Museumsvereins, hat sich intensiv mit den „Zwiebeltürmen“ der Kirchen rund um das Lechquellengebirge befasst. Entstanden ist eine mit beeindruckenden Fotografien von Alexander Kaiser angeereicherte Schriftenreihe, welche die landschaftsprägenden Kirchen aus der Barockzeit in den Mittelpunkt rückt.

Eine neue Publikationsreihe zu „Lebensgeschichten aus dem Klostertal“ begründen wir mit einer Schrift über die Biographie von Pater Anton Müller SJ. Der 1922 in Braz geborene Geistliche baute



ab den 1970-er Jahren eine progressive katholische Basisgemeinde in der Wiener Endresstraße auf. Bei einer Erzählrunde wurden kürzlich Erinnerungen an „Pater Tone“ gesammelt. Sie finden Eingang in die Broschüre, die der Museumsverein Klostertal im Dezember anlässlich seines 25. Todestags herausgeben wird.

Gegen Ende des Jahres wird auch noch ein Sammelband publiziert, der die Beiträge des Symposiums „Migrationen in der Geschichte des Klostertals“ beinhaltet, das im vergangenen Jahr im Klostertal Museum abgehalten wurde. Die Themenpalette ist damit sehr vielfältig.